

Absberg

Baudenkmäler

E-5-77-111-1

Ensemble Ortskern Kalbensteinberg. Das Ensemble umfasst die Hauptstraße des Kirchdorfes von den Haus Nrn. 1 bzw. 113 im Süden bis zum Anwesen Nr. 28 im Norden sowie die zur Kirche abzweigende, hinter dem Chor scharf nach Norden abgewinkelte Gasse mit ihrer Bebauung. Die stadtmäßige Siedlungsdichte des Dorfkerns und die über der einheitlichen Dächerlandschaft dominierende, im äußeren Umriss bewusst an die beiden großen Nürnberger Pfarrkirchen St. Sebald und St. Lorenz erinnernde spätgotische Pfarrkirche sind die wesentlichen Merkmale des Dorfes. Die Hauptstraße wird eingefasst von streng giebelständigen Wohnhäusern und Scheunen der ansässigen Obst- und Hopfenbauern, überwiegend in der Quaderbauweise des letzten Drittels des 19. Jh. aus Kalbensteinberger Weißsandstein mit hohen Satteldächern (mehrgeschossige Trockenböden). Die östlich von der Hauptstraße abzweigende Gasse führt in den Mittelpunkt des Dorfes, wo sich zwischen der im alten ummauerten Kirchhof gelegenen Kirche, gleichfalls ein Sandsteinquaderbau, dem Pfarrhaus (Haus Nr. 70), dem ehem. Gasthaus Lamm (Haus Nr. 61) und dem alten Pfarrhaus (Haus Nr. 64) ein kleiner Platz ausweitet. Die Kirche ist über ihre eigentliche Bestimmung hinaus auch ein Denkmal ihrer Erbauer, der Nürnberger Patrizier v. Rieter, die bis 1754 Herrschaftsinhaber des Dorfes waren. Pfarrhaus und Gasthaus, das auch als Amtshaus diente, sowie das alte Pfarrhaus stellen sich in ihrer aufwendigen Gestaltung ebenfalls als Bauten der ehem. Herrschaft, die seit 1754 das Nürnberger Hl. Geist-Spital und dann die Stadt Nürnberg besaß, dar. Von hervorragender Bedeutung ist das Ortsbild auch aus der Fernsicht, v. a. von Südosten. - Störend machen sich vereinzelte Um- und Neubauten im Ortskern sowie Erweiterungen der Wirtschaftsgebäude bemerkbar.

D-5-77-111-21

Am Roten Kreuz. Kapelle, kleiner Satteldachbau, Sandsteinquader, 19. Jh.; mit Ausstattung; an der Straße nach Geiselsberg.
nachqualifiziert

D-5-77-111-23

Angerhofstraße 1; Fallhausstraße 1. Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, Sandsteinquader, Mitte 19. Jh., mit großem Deutschordens-Wappenstein des 18. Jh.; weitere Scheunel, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, Sandsteinquader, bez. 1848.
nachqualifiziert

D-5-77-111-24

Fallhausstraße 22. Bauernhaus, eingeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit reichem Fachwerk, bez. 1837.
nachqualifiziert

- D-5-77-111-5** **Geiselsberger Straße 2.** Felsenkeller, Kellereingänge an der Straße, Kellergang mit Brunnen, 18./19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-77-111-4** **Geiselsberger Straße 3.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiges traufständiges Gebäude mit Steildach, mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-3** **Grausenbuck 2.** Scheune, Speicherbau, großes Gebäude mit Steildach, Sandsteinquader, mit Trockenluken, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-27** **Griesmühle.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau, Sandsteinquader, 18. Jh.; bei Griesbuck 28.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-25** **Grießbuck 22.** Hopfenbauernhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Steildach, Sandsteinquaderbau, bez. 1863.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-26** **Grießbuck 24.** Hopfenbauernhaus, eingeschossiger traufständiger Bau mit Mansarddach, mit Trockenluken, Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-48** **Hauptstraße 10.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Halbwalmdach, Sandsteinquader, um 1850, 1903 umgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-15** **Hauptstraße 27.** Scheune, traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-16** **Hauptstraße 31.** Ehem. Forstamt, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-17** **Hauptstraße 35; Hauptstraße 37.** Evang.-Luth. Pfarrhof, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, mit rustizierten Ecklisenen und Putzgliederung, wohl nach Plan von Johann David Steingruber, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-49** **Hauptstraße 55.** Deutschordenswappen, bez. 1802; an Stadel zwischen Hauptstraße 49 und 55.
nachqualifiziert

- D-5-77-111-22** **Hinterm Schloß.** Kellereingang, 18./19. Jh.; am Weg zum Scheelhof.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-77-111-46** **Igelsbach 20.** Bauernhaus, eingeschossiger Bau mit Steildach in Ecklage,
Sandsteinquader, mit Trockenluken, Fenstereinfassungen und Dachansatz mit
Zierelementen, 1912.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-45** **Igelsbach 62.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Sandsteinquader,
mit historisierender Gestaltung des Außenbaues, bez. 1910.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-36** **Kalbensteinberg 2a.** Ehem. Scheune, eingeschossiger giebelständiger Bau mit Steildach,
Sandsteinquader, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-39** **Kalbensteinberg 3.** Bauernhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, in Ecklage,
Sandsteinquader, 1871.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-40** **Kalbensteinberg 5.** Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Bau mit Steildach,
Sandsteinquader, 1861.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-35** **Kalbensteinberg 10.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau,
Sandsteinquader, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-41** **Kalbensteinberg 13.** Bauernhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiger giebelständiger
Bau mit Steildach, Sandsteinquader, teilweise verputzt, um 1840; Scheune,
Sandsteinquaderbau mit Mansardgiebeldach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-43** **Kalbensteinberg 44.** Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Bau mit Steildach,
Sandsteinquader, 1868.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-34** **Kalbensteinberg 60.** Scheune, Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-30** **Kalbensteinberg 61.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage,
Obergeschoss und Giebel mit reichem Fachwerk, 1612/13 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-5-77-111-33** **Kalbensteinberg 62; In Kalbensteinberg.** Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Südgiebel mit reichem Fachwerk, 17./18. Jh.; Hopfenscheune, Satteldachbau, Sandsteinquader, 1912.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-28** **Kalbensteinberg 63.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria und Christophorus, Saalkirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, eingezogenem, dreiseitig schließendem Chor und Westturm mit Spitzhelm, Langhaus und Chor von Paul Rieter, Chor bez. 1477, Innenausbau um 1610, Turm 14. Jh. und 1511, erhöht 1864; mit Ausstattung; Kirchhof und Ummauerung, im Kern mittelalterlich, erneuert im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-32** **Kalbensteinberg 64.** Ältestes Pfarrhaus, unregelmäßiger zweigeschossiger Walmdachbau, 1602.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-29** **Kalbensteinberg 70.** Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinquader, 1893 durch die Stadt Nürnberg erbaut; mit Garteneinfassung und Südmauer des Pfarrgartens; zwei Scheunen mit Fachwerkgiebel, bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-31** **Kalbensteinberg 72.** Bauernhaus und ehem. Brauerei, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, 1879.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-38** **Kalbensteinberg 81.** Wohnstallhaus, eingeschossiger traufständiger Bau mit Steildach, 1868.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-37** **Kalbensteinberg 85.** Bauernhaus, Giebelbau, Sandsteinquader, um 1870.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-2** **Marktplatz 1; Marktplatz 1a; Marktplatz 1b.** Ehem. Deutschordensschloss, dreigeschossige Dreiflügelanlage, Gliederung durch Risalite und Eckpavillons, mit Lisenen- und Geschossgliederung, von Franz Keller, 1725, mit Schlosskapelle (Kath. Pfarrkirche St. Ottilie), 1727, erweitert 1834, ; zugehörig barocker Garten, heute Obstgarten, dreiteilige Terrassenanlage mit Böschungen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-1** **Marktplatz 2; Bischof-Ehrenfried-Straße; Nähe Marktplatz.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalkirche, mit Chorflankenturm und Treppentürmchen, Turm mit Kuppelhaube, 1598; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

- D-5-77-111-12** **Marktplatz 3.** Kath. Pfarrhof, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, Ecklisenen und Geschossgliederung, von Franz Joseph Roth, 1729/30; Teile der Garteneinfriedung, rechteckige Steinpfeiler mit Metallzaun, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-8** **Oberfeldweg 2.** Wohnstallhaus eines ehem. Dreiseithofes, eingeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steildach und Trockenluken, um 1860/70; Scheune, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-18** **Raiffeisenweg 4.** Wohnhaus, Kleinhaus, eingeschossiger traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-10** **Regens-Wagner-Straße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger traufständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, dendro.dat. 1776/77.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-11** **Ritter-Konrad-Straße 13.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Bau mit viergeschossigem Steildach, Sandsteinquader, mit Trockenluken, bez. 1856.
nachqualifiziert
- D-5-77-111-19** **Ritter-Konrad-Straße 15.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger traufständiger Bau mit viergeschossigem Steildach, teilweise Sandsteinquader, Mitte/2. Hälfte 19. Jh.; Hofkapelle, kleiner Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 41

Absberg

Bodendenkmäler

- D-5-6831-0084** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-5-6831-0088** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6831-0089** Bronzezeitlicher Grabhügel mit vermutlich mittelkaiserzeitlicher Nachbestattung
nachqualifiziert
- D-5-6831-0090** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6831-0091** Bronzezeitlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-5-6831-0093** Grabhügelgruppe mit mindestens 7 Hügeln und Funden der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6831-0097** Spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Wüstung "Schindelhof".
nachqualifiziert
- D-5-6831-0098** Mittelalterliche Wüstung "Münch(s)hof".
nachqualifiziert
- D-5-6831-0115** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche von Absberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-5-6831-0117** Untertägige Bestandteile der evang.-luth. Pfarrkirche St. Maria und Christophorus des 15. Jh. und mittelalterlicher Vorgängerbau.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 10